

Definition Medienkompetenz

Es gibt viele Definitionen von Medienkompetenz. Besonders hervorgehoben wird in der Literatur die Definition von Diethelm Baacke. Er hat in den Neunzigerjahren den Begriff in vier Kompetenz-bereiche gegliedert (Dieter Baacke (1997): Medienpädagogik. Tübingen)

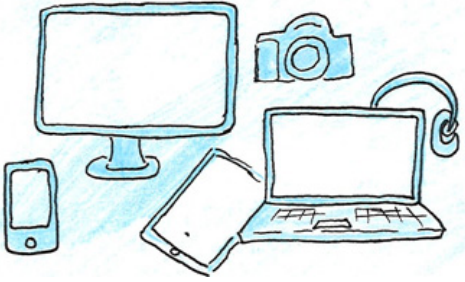



- Medienkritik - analytisch, reflexiv, ethisch
- Medienkunde - informativ, instrumentell, qualifikatorisch
- Mediennutzung - rezeptiv, anwendend, interaktiv, anbietend
- Mediengestaltung - innovativ, kreativ

Baackes Definition bildet die Grundlage der Begriffsdefinition.

<p>Es werden vier Teilkompetenzen definiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die technische Kompetenz • Die Nutzungskompetenz • Die Rezeptions- und Reflexionskompetenz • Die soziale Kompetenz 	
--	--

Wie bei der Definition von Baackes bildet erst die Summe der Teilbereiche die Medienkompetenz ab.

Im Folgenden werden die Teilbereiche näher erläutert. Dabei werden die Ausführungen von Heinz Moser (Moser, Heinz (1999): Einführung in die Medienpädagogik. Aufwachsen im Medienzeitalter. Opladen) als Grundlage einbezogen.

	<p><i>Damit sind alle Kompetenzen gemeint, welche es zur technischen Bedienung der digitalen Medien braucht:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfache Wartungs- und Installierungsarbeiten an Mediengeräten vornehmen. • Grundfunktionen von elektronischen Geräten und Userkompetenzen ausführen. • In einfachen Programmier- und Navigierschemen denken. • Fachausdrücke verstehen.
	<p><i>Dabei geht es um die Kompetenz, digitale Medien vielfältig einsetzen zu können:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Offenheit und Neugier für die Angebote der neuen Medien als Teil der zeitgenössischen Alltagskultur, ohne sich diese jedoch unkritisch und euphorisch anzueignen. • Entwicklung von Orientierungskompetenz in einer Welt der überquellenden Informationen. • Multikulturelle Kompetenz, sich in verschiedenen Sphären eines globalisierten Raumes zu bewegen. • Kreativ und gestaltend mit den neuen Formen der Medienkommunikation umgehen.
	<p><i>Hier geht es um Kompetenzen zum kritischen, reflektierten Umgang:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kritische Beurteilung einzelner Medien und der Medienentwicklung. • Die Fähigkeit, die eigene Mediennutzung einzuschätzen. • Über Kriterien zu verfügen, um Medieninformationen auf ihre Stichhaltigkeit und Relevanz hin zu beurteilen.
	<p><i>Kompetenzen für einen gelingenden, sozialen Umgang mit digitalen Medien:</i></p> <p>Sich kompetent im Rahmen mediatisierter Beziehungsformen und Kommunikationsmuster zu verhalten.</p> <p>Sich in einem Mix von realen und virtuellen Beziehungsanteilen zurechtzufinden.</p> <p>Sich auf neue Formen der Arbeitsorganisation und -inhalte im Rahmen der Informationsgesellschaft einzustellen.</p>